

PROTOKOLL - Wiesenworkshop

„Unsere Wiesen sind uns was wert – Vielfalt, Herausforderungen & Chancen in der Bewirtschaftung der Jauerlinger Wiesen“

09. Juni 2021, 13 Uhr
Reith, Emmersdorf

Die Jauerlinger Wiesen sind mit ihrer Buntheit und Vielfalt eine Augenweide im Naturparkgebiet. Doch ihre Bewirtschaftung stellt die Grünlandbauern vor viele Herausforderungen: wenig Futter, steile Flächen, Verbuschungsgefahr, Abtransport des Mähguts. Wie können diese artenreichen Wiesen langfristig erhalten bleiben? Bei diesem Workshop diskutierten wir mit Landwirten im Naturpark und Experten über die Herausforderung in der Bewirtschaftung, zeigten die Vielfalt der Wiesen auf und informierten über Förderperspektiven in der nächsten LE-Periode.

Der Workshop fand im Rahmen des LEADER-Projekts „Unsere Wiesen, unser Wert“ statt, bei dem der Wert der Wiesen aufgezeigt werden soll und die Leistungen der Landwirtinnen und Landwirte für den Erhalt der Jauerlinger Wiesen vor den Vorhang geholt werden.

Moderation: Georg Derbuch, Derbuch Coaching, **Protokoll:** Mathilde Stallegger, Naturpark Jauerling-Wachau

Input „Grünlandbewirtschaftung und Biodiversität im Einklang: der abgestufte Wiesenbau“ von Wolfgang Angeringer, Grünlandberater, Landwirtschaftskammer Steiermark

- siehe Handout zum abgestuften Wiesenbau.

Input „Wiesenvielfalt im Naturpark Jauerling-Wachau“ von Reinhard Kraus, Landschaftsökologe

- Die Wiesen sind von Bauernhand entstanden. Eine Glatthaferwiese kann bis zu 50 Arten beherbergen, wenn sie intakt ist. Artenreiche Magerwiesen und Trockenrasen können bis zu 100 Pflanzenarten enthalten.

ZVR: 606676533, UID-Nr. ATU69563527, IBAN AT18 3293 9000 0352 1499

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 **Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus**


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



**NATURLAND
NIEDERÖSTERREICH**
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert 

- In vielen Gebieten ist die Artenvielfalt schon viel mehr zurückgegangen als im Naturpark Jauerling.
- Eine Broschüre zur Beschreibung der Wiesenvielfalt am Jauerling ist in Ausarbeitung
- Erläuterung zur Glatthaferwiese mit Terrassenstruktur in Reith
 - Wir befinden uns auf der trockenen Seite des Jauerlings. Der Standort wird geprägt durch die Wärme des Donautals und die Trockenheit vom Löss. Auch der Marmor bewirkt eine interessante Vegetation. Der geologische Untergrund im Waldviertel ist sehr vielfältig, was sich auch in der Wiesenvielfalt widerspiegelt. Die alten Weinterrassen wurden erhalten.
 - Auswahl der Wiesenpflanzen: Wiesenflockenblume, Margerite, Wiesen-Glockenblume, Pechnelke, Habichtskraut, Mauerpfeffer, Zittergras, Hornklee, Heilwurz, Ruchgras, Wolliges Honiggras.
 - Vielfalt der Pflanzengarnitur bedeutet auch Vielfalt in der Insektenwelt. Die Heilwurz ist zB das Lieblingsfutter des Schwalbenschwanzes.
 - Diese Wiese wird 1x im Jahr mit dem Motormäher gemäht; das Mähgut wird abtransportiert. Gülle ausbringen bringt nichts: die Wiese verbrennt nur.

Input „ÖPUL in der neuen LE-Periode“ von Sandra Klingelhöfer, Naturschutzabteilung, Land NÖ

- Die neu konzipierten **ÖPUL-Maßnahmen** werden gerade begutachtet. Insgesamt nehmen 5000 Betriebe am WF-ÖPUL-Programm teil.
- Es wird **keine Kombinierbarkeit** zwischen UBB und WF geben.
- Die Höhe der neuen **WF-Prämie** wird gerade durch das ÖKL kalkuliert. Für das Grünland wird es auf jeden Fall auch höhere Prämien geben.
- Ziel der **neuen Förderperiode** ist es zu erhalten, was an Artenvielfalt noch da ist. Es werden neue Extensivflächen unter Vertrag genommen. Gerade wird eine Kartierung der extensiven Flächen in NÖ vorgenommen.
- Ad **Mangelnde Flexibilität**: Die Prämie hängt von den Auflagen ab. Der Schnitzeitpunkt ist so eine Auflage. Es gibt bereits die Maßnahme „Phänoflex“ über die Landwirtschaftskammer: die Schnitzeitpunkte können vorverlegt werden.

ZVR: 606676533, UID-Nr. ATU69563527, IBAN AT18 3293 9000 0352 1499

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



**NATURLAND
NIEDERÖSTERREICH** 
Einzigartig . Vielseitig . Schützenswert

- Der **Regionale Naturschutzplan** bietet ab der nächsten Periode eine Möglichkeit, um den Wiesenschutz besser zu fördern, im Naturpark Jauerling sind alle Voraussetzungen da, um so einen Plan umzusetzen.

Diskussion - Herausforderungen in der Bewirtschaftung

- Auf den artenreichen Wiesen gibt es zwar genug Futter, aber die **Leistung für die Tiere fehlt**. Das Futter der WF-Flächen braucht man eigentlich nicht im Vergleich zum Futter der Gunstlagen.
- Die **manuelle Wiesenpflege** erfordert viel Einsatz: Heutzutage sind die jungen Menschen nicht mehr so belastbar.
- Die Nutzung von **Mähauflbereiter** birgt eine Gefahr für die Vielfalt: man braucht die verschiedenen Strukturen; mit **Silage** geht auch viel von der Vielfalt weg
- Die **Frühjahrstrockenheit** macht es schwierig.
- Aussaat: Am besten man verwendet zur Einsaat für artenreiche Wiesen regionale „Heublumen“. Das **Saatgut** ist aber sehr teuer!
- **Tierwohl**: Es geht nicht nur um Auslauf und Umluft, sondern auch darum, wie viele Kälber eine Kuh bekommt.
- **Bodennahe Gülleausbringung** als neue Auflage: es gibt die Geräte dafür derzeit nicht; man bräuchte wieder Investitionen.
- Es gibt wertvolle Flächen, die **gemulcht statt gemäht** werden – Wie kann sichergestellt werden, dass das Mähgut von diesen Flächen wegkommt? zB. mit Schafbeweidung?

Diskussion - Chancen in der Bewirtschaftung

- Die artenreichen Wiesen bringen **Freude**, wenn es bunt blüht, summt und brummt!
- Wenn man ein Hof übernimmt, **fragt man am besten die Großeltern**, wie sie die jeweiligen Wiesen damals zu ihrer Jugendzeit bewirtschaftet haben. Diese Bewirtschaftung ist am besten für den Bodentyp geeignet.
- Es gibt viele Wiesen, die nicht WF sind, die aber noch ein interessantes Artenspektrum haben.
- Es gibt viel **Innovationsgeist** der Landwirte in der Direktvermarktung.
- Das Grünland ist der beste **CO₂-Speicher** und nicht der Wald. Warum sagt es niemand? **Humusaufbau** ist hier ein wichtiger Ansatz.
- Ein **Regionaler Naturschutzplan** macht Sinn, auch im Zusammenhang mit den **Christbaumkulturen**. Sind 2035 die Christbaumzüchter so weit, dass sie ohne Spritzmittel auskommen? Wie kommt man dorthin?

ZVR: 606676533, UID-Nr. ATU69563527, IBAN AT18 3293 9000 0352 1499

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



**NATURLAND
NIEDERÖSTERREICH**
Einzigartig . Vielseitig . Schützenswert 

Diskussion - Was man braucht, um die Wiesen langfristig zu erhalten

- **Mehr Flexibilität** in der **Nutzung** und im **Schnittzeitpunkt** wäre wichtig. Bei einem vorgeschriebenen Schnittzeitpunkt ab 1. August kann das Mähgut nicht mehr verwendet werden. Alle 4-5 Jahre aufkalken wäre zB für die Bewirtschaftung nützlich und würde der Artenvielfalt nicht schaden.
- Das **Futter muss einen Wert** haben, sonst wird es eine Last. Das Futter muss auch gefressen werden.
- Die **Anerkennung der Bevölkerung** bzw. die **Wertschätzung seitens der Konsumenten** für die heimische Landwirtschaft: Es gibt den Vorwurf an die Landwirtschaft („wir wollen Bio, Tierwohl...“). Wirtschaftet die heimische Landwirtschaft wirklich am Markt vorbei? Die Konsumenten mit ihren Wünschen spielen hier auch eine wichtige Rolle!
- Die landwirtschaftlichen Produkte **sollen was kosten**, um die Arbeit der Landwirte wertzuschätzen
- Der **Herkunftsursprung** der landwirtschaftlichen Produkte soll sofort umgesetzt werden
- Der **Innovationsgeist** der Landwirte in der Direktvermarktung soll gefördert werden
- **Investitionen in Mähwerk**: interessant wäre ein Maschinenpark mit insektenschonenden Maschinen.
- Spezielle **Naturpark-Prämien** wären wichtig, um die Artenvielfalt auf den Wiesen in einem besonderen Gebiet zu erhalten
- Der **Wille**, dass diese artenreichen Wiesen auch erhalten bleiben, ist unabdingbar, sowie einen **konkreter Plan**, wo wir mit dem Wiesenschutz im Naturpark Jauerling-Wachau hinwollen
- **Bewusstseinsbildung** in der Wiesenbewirtschaftung: zB Wiesenstreifen bei der Mahd stehen lassen bringt sehr viel für die Insekten!

Fazit

Mathilde Stallegger vom Naturpark Jauerling-Wachau dankt für das Kommen und für die konstruktive Diskussion zum Erhalt der artenreichen Jauerlinger Wiesen. Im Rahmen des **LEADER-Projekts „Unsere Wiesen, unser Wert“** sind noch viele Aktivitäten geplant, um die Leistungen der Landwirte für die Bewirtschaftung der Wiesen vor dem Vorhang zu holen:

- Eine **Wiesenbroschüre** zur Vorstellung der Vielfalt der Jauerlinger Wiesen ist in Arbeit.

ZVR: 606676533, UID-Nr. ATU69563527, IBAN AT18 3293 9000 0352 1499

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



**NATURLAND
NIEDERÖSTERREICH** 
Einzigartig . Vielseitig . Schützenswert

- **Ökologische Beratungen** von Landwirten mit artenreichen Wiesen durch Ökologe Georg Derbuch finden gerade statt - bei Interesse an einer Beratung bitte im Naturparkbüro melden!
- Ein **Netzwerk an Naturpark-Produzenten** ist im Aufbau.
- Eine **Kooperation mit Christbaumzüchtern** im Naturpark wird aufgebaut.

Die Einreichung eines **Regionalen Naturschutzplans** in der neuen LE-Periode wird angestrebt. Diesbezüglich lädt der Naturpark im nächsten Jahr zu einer weiteren Veranstaltung ein.

Terminankündigungen:

- Die Infoveranstaltung „**Christbaumproduktion und Naturpark: Aufbau einer Kooperation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung im Naturparkgebiet?**“ findet nun am **24. August 2021** beim Harmonikawirt Lagler in Loitzendorf, Maria Laach statt.
- Am **2. September** findet in Ollern/Riedenberg die Veranstaltung „**Blühstreifen im Intensivgrünland – Wie bringe ich wieder mehr Vielfalt auf meine Wiese?**“ statt: <https://www.bio-austria.at/v/bauern/bluehstreifen-im-intensivgruenland-wie-bringe-ich-wieder-mehr-vielfalt-auf-meine-wiese/>
- Zum Thema Abgestufter Wiesenbau gibt es am **14. September 2021** in Hollenstein an der Ybbs eine weitere Veranstaltung: „**Biogrünland- und Feldfuttertag 2021: Trockenheit, Schädlinge, abgestufter Wiesenbau**“: <https://www.bio-austria.at/v/bauern/biogruenland-und-feldfuttertag-2021-trockenheit-schaedlinge-abgestufter-wiesenbau/>

ZVR: 606676533, UID-Nr. ATU69563527, IBAN AT18 3293 9000 0352 1499

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



**NATURLAND
NIEDERÖSTERREICH** 
Einzigartig . Vielseitig . Schützenswert